



Qualität verändert die Welt

Hydraulikbagger

(SY265C LC)



Sicherheits-, Betriebs- und Wartungshandbuch

V. 01/2017 DE

Übersetzung des Original-Benutzerhandbuchs

CLICK HERE TO **DOWNLOAD** THE COMPLETE MANUAL

- Thank you very much for reading the preview of the manual.
- You can download the complete manual from: www.heydownloads.com by clicking the link below



- Please note: If there is no response to CLICKING the link, please download this PDF first and then click on it.

CLICK HERE TO **DOWNLOAD** THE COMPLETE MANUAL

Betrieb

Arbeitsbereich.....	4-3	INHALTSVER- ZEICHNIS
Allgemeine Arbeitssicherheit.....	4-3	
Sicherheit am Einsatzort.....	4-3	EINFÜHRUNG
Arbeitsteam	4-4	
Aufsichtsperson	4-4	SICHERHEIT
Eigentümer und anderes autorisiertes Personal.....	4-4	
Bediener	4-5	SYSTEMFUNKTIONEN
Auf- und Absteigen von der Maschine	4-5	
Verwendung des Sicherheitsgurts	4-6	BETRIEB
Neue Maschine einlaufen.....	4-7	
Kontrollen vor dem Start.....	4-8	WARTUNG
Sicherheits-, Betriebs- und Wartungshandbuch	4-8	
Protokoll für tägliche Wartung.....	4-8	FEHLERSÜCHE UND -BEHEBUNG
Außenbereich	4-9	
SAE/BHL-Wahlschalter	4-9	TECHNISCHE DATEN
Reinigung.....	4-10	
Innenbereich	4-11	SONDERZUBEHÖR
Fahrerkabine.....	4-11	
Sicherheitsgurt.....	4-11	
Spiegel.....	4-12	
Rückfahrkamera.....	4-13	
Bedienelemente.....	4-13	
Leuchten und Warnvorrichtungen.....	4-14	
Feuerlöscher.....	4-14	
Nothammer	4-14	
Verriegelungen der Frontscheibe.....	4-15	
Monitor-Einstellungen.....	4-16	
Erstmalige Einrichtung.....	4-16	
Zugriff auf das Hauptmenü	4-16	
Auswahl der Sprache.....	4-17	
Kalibrierung der Systemuhr	4-17	
Einstellung der Einheiten	4-17	
Motorbedienverfahren	4-18	
Betrieb bei niedrigen Temperaturen.....	4-18	
Verfahren zum Starten des Motors	4-19	
Leerlaufbetrieb des Motors	4-21	
Abschalten des Motors	4-21	
Warmlaufen der Maschine.....	4-23	
Fahrbetrieb	4-25	
Vor der Fahrt.....	4-25	
Fahrtrichtung der Ketten	4-28	
Fahren nach rechts.....	4-28	
Fahren nach links	4-29	
Geradeausfahrt.....	4-29	
Linksrotation auf der Stelle.....	4-29	
Rechtsrotation auf der Stelle	4-30	
Steigungen und Gefälle	4-30	
Betrieb in Gewässern	4-31	
Freifahren der Maschine aus Schlamm	4-32	

AUFBAU DIESES HANDBUCHS

Inhaltsverzeichnis

Im Inhaltsverzeichnis sind die wichtigsten in diesem Handbuch behandelten Themen nebst Angabe der Seitenzahl aufgeführt.

ANMERKUNG: Zu Beginn der einzelnen Kapitel in diesem Handbuch ist ebenfalls ein Inhaltsverzeichnis eingefügt.

Einführung

Überblick über die in diesem Handbuch behandelten Inhalte, einschließlich Angaben zu Seriennummer und Sany Kontaktdaten.

Sicherheit

Allgemeine und produktspezifische Sicherheitsinformationen in Bezug auf diese Maschine. Das Kapitel erläutert die Bedeutung der in diesem Handbuch aufgeführten Gefahrenhinweise. Position, Typ und Bedeutung der Aufkleber an dieser Maschine werden ebenfalls beschrieben.

Systemfunktionen

Übersicht über sämtliche Bedienelemente und Systeme.

Betrieb

Dieses Kapitel beinhaltet detaillierte Informationen zu folgenden Themen: Qualifikation der Bediener, Kontrollen vor dem Start, Bedienverfahren, Kontrollen nach Schichtende und Hinweise zur Einlagerung.

Wartung

Routinemäßige Wartungsaufgaben, Spezifikationen von Betriebsflüssigkeiten und Anzugsmomente.

Technische Daten

Abmessungen und Gewicht der Maschine sowie Leistungsdaten der Systeme/Komponenten.

Sonderzubehör

Informationen zu Funktion und Bedienung des Sonderzubehörs.

von Arbeiten zugelassen oder geeignet sind. Darauf achten, dass alle Lauf- und Arbeitsflächen der Maschine sauber, trocken und rutschfest sind.

- Haltegriffe, Trittstufen und Plattformen stets sauber und von Schlamm, Öl, Fett oder ähnlichen Verschmutzungen frei halten. Wenn diese Komponenten beschädigt sind, unverzüglich reparieren oder austauschen lassen.

Nicht genehmigte Umbauten an der Maschine

Keine nicht genehmigten Umbauten an der Maschine vornehmen.

Arbeitssicherheit

Folgende Hinweise unbedingt beachten:

- Es obliegt der Verantwortung des Eigentümers und/oder Bedieners, unleserliche oder von der Maschine entfernte Sicherheitsaufkleber umgehend zu ersetzen.
- Die laufende Maschine niemals unbeaufsichtigt lassen. Selbst dann, wenn Sie die Maschine nur für einen kurzen Augenblick verlassen, stets wie folgt vorgehen: Die Maschine an einer sicheren, ebenen Stelle parken, etwaiges Arbeitsgerät in eine sichere Position absenken, die Bedienelemente zum Schutz vor unbefugter Nutzung verriegeln und den Motor abschalten.
- Vor Aufnahme der Fahrt, des Betriebs oder von Wartungsarbeiten sicherstellen, dass das gesamte Personal sicheren Abstand zu allen Punkten der Maschine hält. Während des Betriebs bzw. bei Wartungs- und Reparaturarbeiten darauf achten, dass sich niemand in der Nähe der Maschine aufhält. Bedenken Sie: Je größer die Maschine, desto eingeschränkter die Sicht.
- Es obliegt der Verantwortung des Arbeitgebers, regelmäßige Sicherheitsschulungen durchzuführen und das gesamte Personal mit Notfallverfahren vertraut zu machen.
- Wenn sich Fußgänger im Einzugsbereich der Maschine befinden, langsam fahren und die Hupe betätigen. Fußgänger haben Vorrang. Ebenso hat eine beladene oder eine kleinere Maschine Vorrang vor einer unbeladenen oder größeren Maschine.
- Niemals an jemanden heranfahren, der sich im Fahrweg der Maschine aufhält. Bei der Annäherung an Personen stets darauf achten, dass sich diese seitlich vom Fahrweg aufhalten und sich der Anwesenheit Ihrer Maschine bewusst sind.
- Bei Zusammenarbeit mit anderen Personen auf der Baustelle (z. B. Einweiser) sicherstellen, dass diese mit sämtlichen in der Branche typischen Handsignalen vertraut sind.
- Der Bediener darf nur auf Handsignale des Einweisers reagieren, muss jedoch jederzeit auf etwaige Stoppsignale einer beliebigen Person befolgen.
- Der Bediener muss jederzeit die Arbeitsstelle im Blick haben. Ist dies nicht möglich, muss auf die Hilfe eines Einweisers zurückgegriffen werden. Wenn aus irgendeinem Grund die Sicht versperrt ist, unverzüglich den Betrieb einstellen.

Persönliche Schutzausrüstung

Die Maschine ist mit Bedienerhilfen ausgerüstet, die OSHA-Normen machen es erforderlich, dass diese Ausrüstung beim Betrieb der Maschine eingesetzt wird.

Anliegende Kleidung und die für die Tätigkeit geeignete Sicherheitsausrüstung tragen.

Hydrauliksperrhebel



WARNUNG!

Vor dem Verlassen der Fahrerkabine stets den Hydrauliksperrhebel in die Position „CLOSE“ (Schließen) stellen. Wenn sich dieser Hebel nicht in der Position „CLOSE“ befindet, können unbeabsichtigte Bewegungen der Joysticks oder der Fahrhebel zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

Beim Ziehen (nach oben) oder Drücken (nach unten) des Hydrauliksperrhebels darauf achten, weder die Joysticks noch die Fahrhebel zu bewegen. Bei Nichteinhaltung dieser Anweisung besteht die Gefahr von schweren oder tödlichen Verletzungen.

Der Hydrauliksperrhebel dient zur Abschaltung der Funktionen für sämtliche Geräte, einschließlich des Schwenksystems, des Fahrsystems und des optionalen Anbaugeräts.

- Wenn der Hydrauliksperrhebel (a) nach unten gedrückt wird (Position „CLOSE“), wird die Maschine verriegelt. Die Maschine bewegt sich selbst dann nicht, wenn Sie die Bedienelemente bewegen.

HINWEIS!

Falls sich irgendein Teil der Maschine bewegt, während sich der Hydrauliksperrhebel in der Position „CLOSE“ befindet, unverzüglich den Motor abstellen. Zur Behebung dieses Problems mit Ihrem Sany Händler Kontakt aufnehmen. Andernfalls kann die Maschine beschädigt werden.

- Wenn der Hydrauliksperrhebel (b) nach oben gezogen wird (Position „OPEN“ (Geöffnet)), wird die Maschine entriegelt. Die Maschine bewegt sich, sobald die Joysticks oder andere Bedienhebel bewegt werden.



Abb. 3-4

Arbeitsleuchtenschalter

Dieser Schalter (a) dient zum Ein-/Ausschalten der Arbeitsleuchten.

ANMERKUNG: Siehe „Externe Komponenten“ auf Seite 3-3.

Scheibenwischerschalter

Dieser Schalter (b) dient zum Einschalten des Scheibenwischers.

HINWEIS!
Vor dem Einschalten des Scheibenwischers sicherstellen, dass die Windschutzscheibe der Kabine geschlossen ist. Die Nichtbeachtung dieses Hinweises kann Schäden an der Maschine, andere Sachschäden oder eine Fehlfunktion der Maschine zur Folge haben.

HINWEIS!
Vor Verwendung des Scheibenwischerschalters bei trockener Windschutzscheibe den Schalter für die Scheibenwaschanlage betätigen. Die Nichtbeachtung dieses Hinweises kann Schäden oder eine Fehlfunktion der Maschine zur Folge haben.

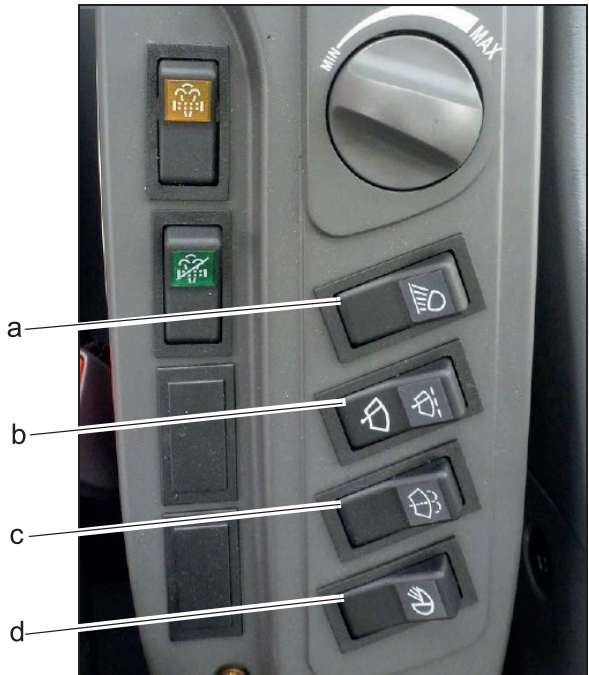


Abb. 3-15

Schalter für die Scheibenwaschanlage

Den Schalter (c) drücken, um Waschflüssigkeit auf die Windschutzscheibe zu spritzen. Den Schalter gedrückt halten, um weiter Waschflüssigkeit auf die Windschutzscheibe zu spritzen. Bei Loslassen wird keine Waschflüssigkeit mehr auf die Windschutzscheibe gespritzt und der Schalter kehrt in die AUS-Stellung zurück.

Abblendlichtschalter

Dieser Schalter (d) dient zum Ein-/Ausschalten des Abblendlichts.

ANMERKUNG: Siehe „Externe Komponenten“ auf Seite 3-3.

Trennschalter

Der Trennschalter (a) ist hinter der linken Zugangsklappe installiert. Den Schalter beim Sichern der Maschine nach Schichtende sowie nach Bedarf vor Wartungsarbeiten auf „OFF“ stellen.

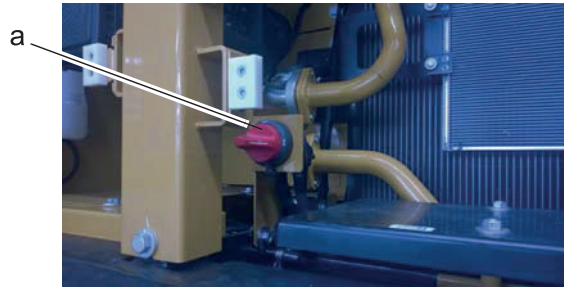


Abb. 3-16

INHALTSVERZEICHNIS

EINFÜHRUNG

SICHERHEIT

SYSTEMFUNKTIONEN

BETRIEB

WARTUNG

FEHLERSÜCHE UND -BEHEBUNG

TECHNISCHE DATEN

SONDERZUBEHÖR

ANMERKUNG: Mithilfe der Funktionssymbole (a) und der entsprechenden Funktionstasten (b) können möglicherweise weitere Details am Display angezeigt werden.

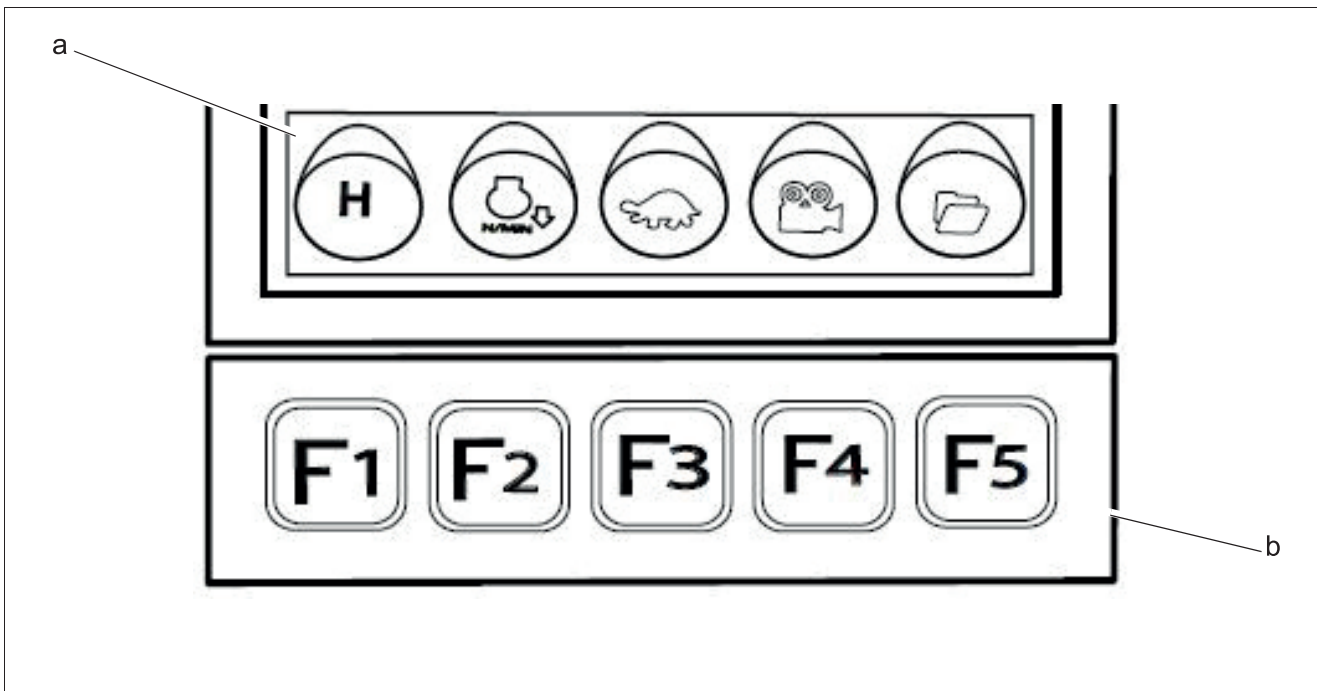


Abb. 3-29

Monitor-Bildschirm

Der Monitor zeigt den gewählten Arbeitsmodus und verschiedene Leistungsdaten der Maschine an.

- Anzeige der Betriebsparameter.
- Abruf der Maschinenkonfiguration.
- Anzeige von Fehlercodes.
- Drehzahl (U/min).
- Einstellung der Systemuhr.
- Einstellung der Betriebsstunden.
- Einstellung der Hauptparameter.

SANY

Betrieb

Arbeitsbereich.....	4-3
Allgemeine Arbeitssicherheit	4-3
Sicherheit am Einsatzort.....	4-3
Arbeitsteam	4-4
Aufsichtsperson	4-4
Eigentümer und anderes autorisiertes Personal	4-4
Bediener	4-5
Auf- und Absteigen von der Maschine	4-5
Verwendung des Sicherheitsgurts	4-6
Neue Maschine einlaufen	4-7
Kontrollen vor dem Start.....	4-8
Sicherheits-, Betriebs- und Wartungshandbuch	4-8
Protokoll für tägliche Wartung.....	4-8
Außenbereich	4-9
SAE/BHL-Wahlschalter.....	4-9
Reinigung.....	4-10
Innenbereich.....	4-11
Fahrerkabine.....	4-11
Sicherheitsgurt.....	4-11
Spiegel.....	4-12
Rückfahrkamera	4-13
Bedienelemente.....	4-13
Leuchten und Warnvorrichtungen.....	4-14
Feuerlöscher.....	4-14
Nothammer	4-14
Verriegelungen der Frontscheibe.....	4-15
Monitor-Einstellungen.....	4-16
Erstmalige Einrichtung.....	4-16
Zugriff auf das Hauptmenü	4-16
Auswahl der Sprache.....	4-17
Kalibrierung der Systemuhr	4-17
Einstellung der Einheiten	4-17

Innenbereich

Fahrerkabine



ACHTUNG!

Niemals anderen Personen in der Fahrerkabine mitnehmen. Niemals Gegenstände mit in die Fahrerkabine nehmen, die in irgendeiner Weise Ihre Bewegungen oder die Sicht beeinträchtigen könnten. Bei Nichteinhaltung dieses Achtungshinweises besteht die Gefahr von leichten oder mittelschweren Verletzungen.

Sämtlichen Abfall aus dem Inneren der Fahrerkabine (a) entfernen, um eine Beeinträchtigung des Maschinenbetriebs zu vermeiden.

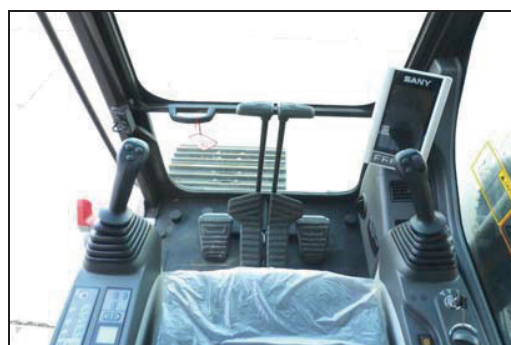


Abb. 4-6

Sicherheitsgurt

1. Den Sicherheitsgurt zur Überprüfung eng um das Becken legen.

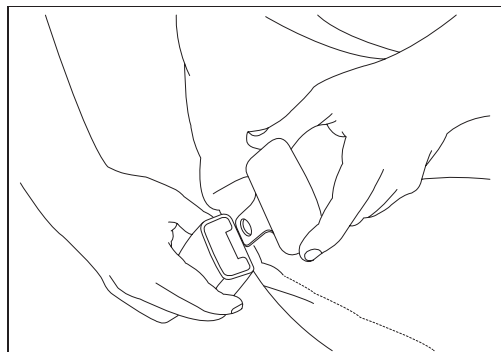


Abb. 4-7

2. Sicherstellen, dass die Schließzunge (a) hörbar in das Gurtschloss (b) einrastet.

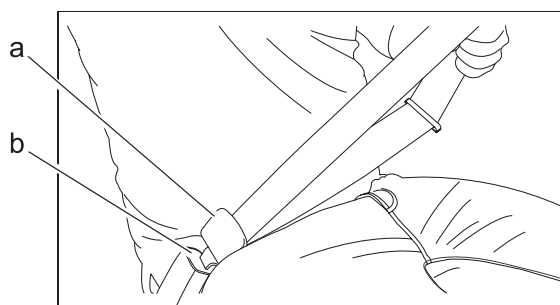


Abb. 4-8

- Den Zündschlüssel auf START drehen und nach dem Starten des Motors unverzüglich loslassen.

HINWEIS!

Den Motor niemals länger als 15 Sekunden kurbeln lassen. Wenn der Motor nicht innerhalb von 15 Sekunden startet, den Startvorgang abbrechen und den Anlasser vor dem nächsten Startversuch mindestens 10 Sekunden abkühlen lassen. Die Nichtbeachtung dieses Hinweises kann Schäden oder eine Fehlfunktion der Maschine zur Folge haben.

ANMERKUNG: Wenn der Motor nach fünf Startversuchen nicht anspringt, mit Ihrem Sany Händler Kontakt aufnehmen.

Unmittelbar nach dem Start die Motorinstrumente und das Display auf etwaige Fehlercodes prüfen. Wenn ein Fehlercode am Display erscheint, den Motor abschalten.

ANMERKUNG: Siehe „Hauptbildschirm“ auf Seite 4-17.

Leerlaufbetrieb des Motors

Der Betrieb des Motors im Leerlauf über einen längeren Zeitraum führt zu Verschwendung von Kraftstoff und einer Verschmutzung der Einspritzdüsen. Unverbrannter Kraftstoff hat die Bildung von Kohlenstoff im Motor, eine Verdünnung des Öls, Lack- oder Gummiablagerungen auf den Ventilen, Kolben und Ringen sowie eine rasche Ansammlung von Schlamm im Motor zur Folge.

HINWEIS!

Den Motor niemals während der Warmlaufphase auf hohe Drehzahl bringen und niemals über die Nennleistungswerte hinaus beanspruchen. Bei Nichtbeachtung dieser Hinweise können die Motorlager, -kolben und -ventile beschädigt werden. Die Nichtbeachtung dieses Hinweises kann Schäden oder eine Fehlfunktion der Maschine zur Folge haben.

Abschalten des Motors

- Die Maschine auf einer flachen, ebenen und stabilen Oberfläche abseits von Personen-, Fahrzeug- oder Maschinenverkehr abstellen.
- Die Baggerarm- und Tieflöffelzylinder einfahren und den Tieflöffel auf den Boden absenken.



Abb. 4-24

HINWEIS!

Sofern kein Notfall vorliegt, niemals den Motor abschalten, während dieser mit hoher Drehzahl läuft. Das Abschalten bei hoher Drehzahl kann zu Schäden oder einer Fehlfunktion der Maschine führen.

- Den Motor ca. 5 Minuten lang mit Leerlaufdrehzahl (ca. 1050 U/min) laufen lassen.

ANMERKUNG: Siehe „Motorsignale“ auf Seite 3-29.

Betrieb in Gewässern

Beim Betrieb der Maschine in Gewässern Folgendes beachten:

- Die Maschine nicht in ein Gewässer fahren, wenn der Wasserstand die Mitte der Tragrollen (a) erreichen könnte.
- Die Maschine nur dann in einem Gewässer betreiben, wenn der Untergrund am Einsatzort stabil genug ist, um das Gewicht der Maschine zu tragen.
- Für Notfälle ist die Maschine mit einem Nothammer ausgestattet.

ANMERKUNG: Siehe „Nothammer“ auf Seite 4-14.

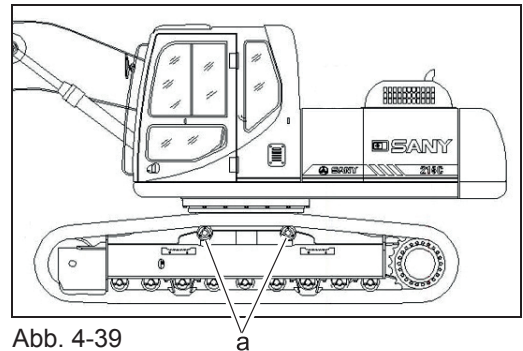


Abb. 4-39

HINWEIS!

Wenn das Schwenklager und das Schwenkgetriebe in Wasser getaucht waren, muss die Ablassschraube entfernt werden, um Schlamm und Wasser ablaufen zu lassen. Das Schwenkgetriebe wieder auffüllen und das Schwenklager schmieren. Die Nichtbeachtung dieses Hinweises kann Schäden an der Maschine, Umweltschäden oder eine Fehlfunktion der Maschine zur Folge haben.

ANMERKUNG: Siehe „Hydraulikbelüftungsfilter“ auf Seite 5-87.

KONTROLLEN NACH SCHICHTENDE

1. Etwaige Abfälle oder Verschmutzungen aus der Kabine entfernen und in einem Abfallcontainer entsorgen.
2. Sämtliche Schlamm- und Schmutzansammlungen am Oberwagen und im Außenbereich der Maschine entfernen.



Abb. 4-53

3. Das Arbeitsgerät, den Außenbereich und den Oberwagen der Maschine auf Anzeichen von Flüssigkeitslecks oder Schäden untersuchen.
4. In Küstennähe (salzhaltige Luft): Jegliche Salzablagerungen gründlich abwaschen, Roststellen schmieren und eine sorgfältige Wartung der Elektronikkomponenten durchführen, um Korrosion vorzubeugen.



Abb. 4-54

8. Auf dem Auflieger einen Stützblock (d) unter dem Arbeitsgerät platzieren.
9. Den Zylinder des Tieflöffels und des Baggerarms vollständig ausfahren.
10. Das Arbeitsgerät auf den Stützblock (d) absenken.
11. Die Anlage ausschalten.

ANMERKUNG: Siehe „Abschalten des Motors“ auf Seite 4-21.

12. Die Fenster schließen und verriegeln.
13. Die Fahrerkabine verlassen.

ANMERKUNG: Siehe „Auf- und Absteigen von der Maschine“ auf Seite 2-6.

14. Beide Außenspiegel so einklappen, dass sie sich innerhalb des Umfangs der Maschine befinden.

ANMERKUNG: Dieser Spiegel (e) ist an der Fahrerkabine montiert. Der andere Spiegel ist an der rechten Rahmenseite montiert; siehe „Externe Komponenten“ auf Seite 3-3 zur Einbaulage der Spiegel.

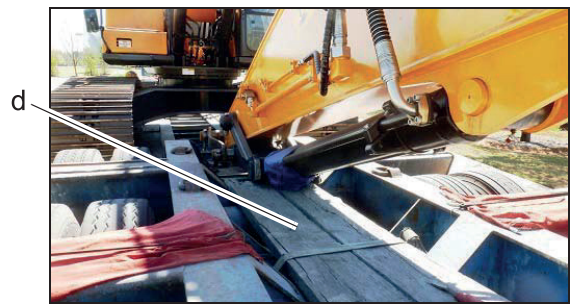


Abb. 4-72



Abb. 4-73

15. Sicherstellen, dass die folgenden Komponenten gesichert und verriegelt sind:

- Kabinentür (f).
- Motorhaube (g).
- Zugangstür am Klimaanlage-Frischlufteinlass (h).
- Linke hintere Tür (k).



Abb. 4-74

Umgebungen in Küstennähe (salzhaltige Luft)

Vor dem Betrieb der Maschine alle Stecker und Pins auf festen Sitz prüfen. Etwaige Roststellen mit Fett bestreichen, insbesondere an Verbindungsstangen und Bedienhebeln.

Nach dem Einsatz der Maschine jegliche Salzablagerungen gründlich abwaschen, Roststellen schmieren und eine sorgfältige Wartung der Elektronikkomponenten durchführen, um Korrosion vorzubeugen.

Staubhaltige Umgebungen

Die folgenden Komponenten reinigen:

- Motorluftfilter: Den Staubabsauger regelmäßig reinigen.
ANMERKUNG: Siehe „Schalldämpfer und Abgasanlage“ auf Seite 5-43.
- Kühler: Den Kühlerblock regelmäßig reinigen, um ein Verstopfen zu verhindern.
ANMERKUNG: Siehe „Rippen des Kühlers, Ölkühlers und Klimakondensators“ auf Seite 5-85.
- Kraftstoffanlage: Die Filterkomponenten regelmäßig reinigen.
ANMERKUNG: Siehe „Primär-Kraftstofffilter“ auf Seite 5-37.
- Frischluft- und Umluftfilter: Die Filter regelmäßig reinigen.
ANMERKUNG: Siehe „Ober- und Unterwagen“ auf Seite 5-88.

Felsiger Untergrund

Die Raupenkettensollten für diese Art Untergrund leicht gelockert werden. Normalerweise beträgt der Durchhang von Raupenkettensollten 20 bis 45 mm. Sany empfiehlt, für den Einsatz auf felsigem Untergrund den Durchhang auf 45 mm einzustellen. Die Raupenkettensollten auf Schäden wie z. B. Risse, Scheuerstellen und Kratzer am Bewegungsmechanismus sowie auf lockere oder fehlende Schrauben und Muttern untersuchen.

Umgebungen mit niedrigen Temperaturen

Bei extrem niedrigen Umgebungstemperaturen (0 °C) nur mit den Ölsorten schmieren, die unter „Motorölviskosität/ Temperaturwerte“ auf Seite 5-12 aufgeführt sind. Sany empfiehlt, in Umgebungen mit extrem niedrigen Temperaturen die in der Tabelle für Kraftstoff/Temperaturwerte unter „Betriebs- und Schmierstoffe“ auf Seite 5-11 aufgelisteten Kraftstoffe zu verwenden. Vor dem Starten des Motors sicherstellen, dass die Batterie vollständig geladen ist und weder das Batteriegehäuse noch die Batteriekabel Risse aufweisen.

Andere Witterungsbedingungen

ANMERKUNG: Falls bei der regelmäßigen Inspektion Anzeichen auf eine Überhitzung von Lagern oder Buchsen, lockere Bauteile oder Rost festgestellt werden, die Schmierintervalle verkürzen.

Die in den nachfolgenden Tabellen aufgelisteten Schmierintervalle basieren auf Erfahrungen und auf den Vorschlägen der Schmierölhersteller. Die Werte gelten ausschließlich für normale Einsatzbedingungen. Unter extremen Einsatzbedingungen, wie z. B. staubhaltige und korrosive Luft, anormale Außentemperatur, extreme Überlast, häufige Arbeitseinsätze, lange Betriebszyklen usw., müssen die Schmierintervalle verkürzt werden. Stets die in diesem Handbuch beschriebenen Schmierintervalle einhalten, bis genügend Erfahrungswerte für die Erstellung eines neuen Schmierplans vorliegen.

CLICK HERE TO **DOWNLOAD** THE COMPLETE MANUAL

- Thank you very much for reading the preview of the manual.
- You can download the complete manual from: www.heydownloads.com by clicking the link below



- Please note: If there is no response to CLICKING the link, please download this PDF first and then click on it.

CLICK HERE TO **DOWNLOAD** THE COMPLETE MANUAL

- Primär-Kraftstofffilter (siehe Seite 5-37).
- Zwischenrad (siehe Seite 5-40).
- Bleche (siehe Seite 5-40).
- Aufkleber (siehe Seite 5-40).

Kontrollen

Betriebs- und Wartungshandbuch

Sicherstellen, dass sich das Betriebs- und Wartungshandbuch in der Fahrerkabine befindet.

ANMERKUNG: Falls es beschädigt oder nicht vorhanden ist, mit Ihrem Sany Händler Kontakt aufnehmen.

Feuerlöscher

1. Prüfen, ob der Feuerlöscher (a) an der Maschine vorhanden und in einwandfreiem Zustand ist.
2. Gemäß den Anweisungen auf dem Feuerlöscher die Funktion und Einsatzbereitschaft prüfen.

Nothammer

Prüfen, ob der Nothammer (b) an der Maschine vorhanden ist.

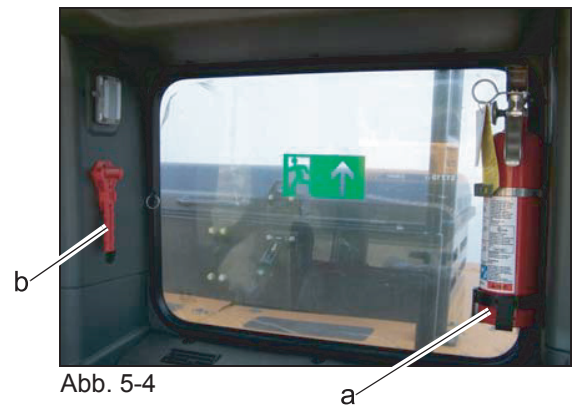


Abb. 5-4

2. Den DEF-Füllstand an Punkt (b) des Tanks kontrollieren.
3. Nach Bedarf DEF durch den DEF-Tankdeckel (c) einfüllen.

ANMERKUNG: Siehe „Komponente, Kapazität und Typ“ auf Seite 5-11 für weitere Informationen.

4. Den DEF-Tankdeckel (c) und die Zugangsklappe (a) zum DEF-Tank schließen.

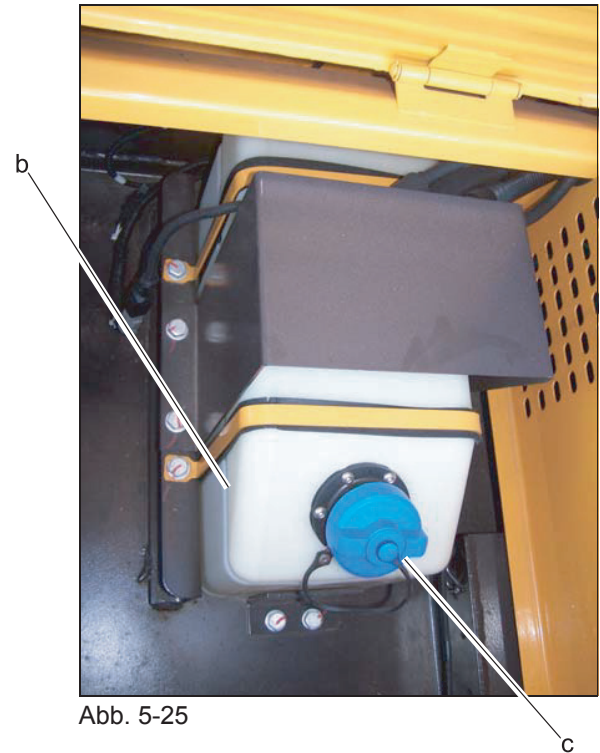


Abb. 5-25

Serpentinenriemen

1. Die Motorhaube (a) öffnen.

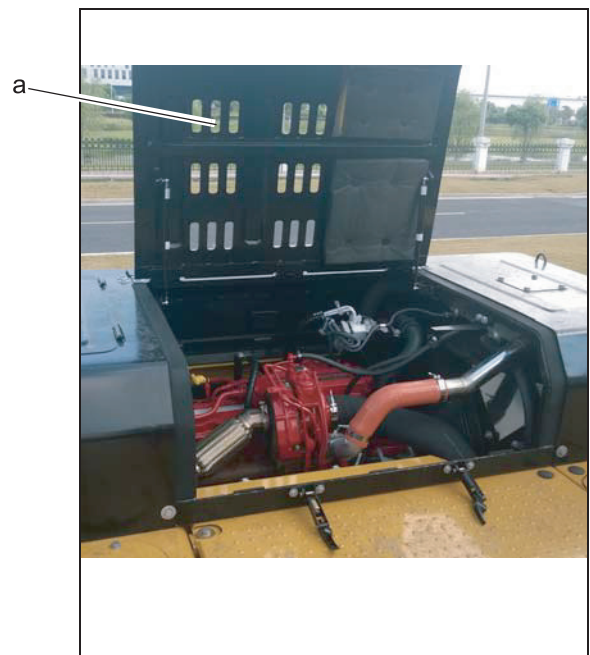


Abb. 5-26

5. Die Schrauben und anschließend den Einfülldeckel (d) abnehmen.

ANMERKUNG: Beim Lösen der Schrauben kann der Deckel durch Einwirkung einer internen Feder nach oben klappen. Daher den Deckel beim Entfernen der Schrauben niederhalten.



Abb. 5-48

6. Hydrauliköl nachfüllen, bis der Ölstand zwischen den auf dem Schauglas-Aufkleber (e) dargestellten Markierungen liegt.

ANMERKUNG: Siehe „Betriebs- und Schmierstoffe“ auf Seite 5-11 für Angaben zu Füllmengen und „Hydrauliköl/Temperaturwerte“ auf Seite 5-13 für Angaben zur Ölsorte.

HINWEIS!

Den Hydrauliktank nicht überbefüllen. Dies könnte zu einer Beschädigung und Fehlfunktion der Maschine führen.

7. Die Filterabdeckung und die Schrauben wieder installieren.

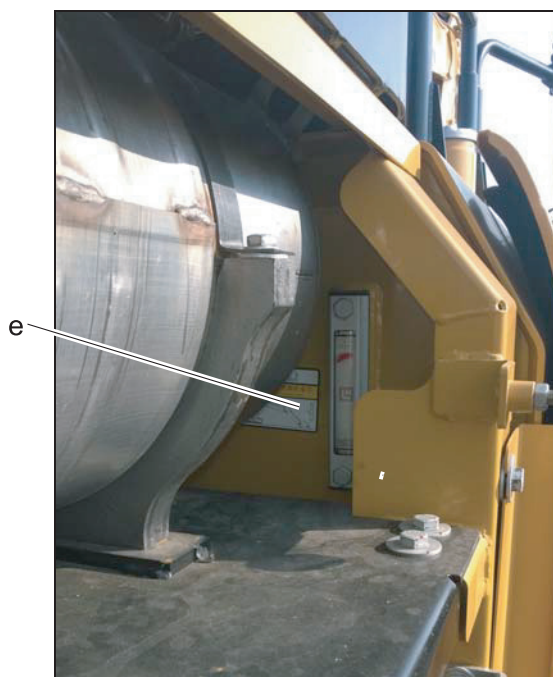


Abb. 5-49

Primär-Kraftstofffilter

ANMERKUNG: Siehe „Umweltschutzmaßnahmen“ auf Seite 2-9 vor Durchführung dieses Verfahrens.



GEFAHR!

Bei Arbeiten an der Kraftstoffanlage offene Flammen fernhalten und niemals rauchen. Die Nichtbeachtung dieses Hinweises kann schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben.

Hydraulikschläuche

Sämtliche Schläuche auf Leckagen prüfen. Undichte oder beschädigte Schläuche unverzüglich austauschen. Leitungen der Hydraulikpumpe und am Motorraum angeschlossene Steckverbinder müssen im Falle von Schäden ausgetauscht werden.

Sicherstellen, dass alle Leitungen und Schläuche sowie die Motorkomponenten, die heiß werden (z. B. die Abgasanlage), ausreichenden Abstand zueinander aufweisen und nicht aneinanderreiben.

ANMERKUNG: Siehe „Hochdruck-Ölleitungen“ auf Seite 2-9.

Die Schläuche auf Folgendes überprüfen:

- Gerissene oder gelockerte Schlauchkupplungen.
- Schäden, Einschnitte oder Scheuerstellen an der äußeren Gummischicht.
- Verhärtete, rissige oder verbrannte Schläuche.
- Risse, Schäden oder starke Korrosion an den Kupplungen.
- Undichte Stellen an den Schlauchkupplungen.
- Verdrehte, gerissene, plattgedrückte oder verformte Schläuche.
- Blasen oder weiche Stellen in der externen Gummischicht.

Bei der Sichtprüfung neben den oben aufgelisteten Defekten auch Folgendes prüfen:

- Aus dem Motorblock austretendes Öl.
- Durch Schmutzablagerungen verursachte Verstopfungen.

ANMERKUNG: Falls Schäden festgestellt werden, zwecks Reparatur mit Ihrem Sany Händler Kontakt aufnehmen.



Abb. 5-63

Getriebeölstand im Endantrieb

1. Die Maschine an eine flache, ebene Stelle fahren und die Abdeckung des Endantriebs so platzieren, dass die Ölstand-Markierungslinie (a) parallel zum Boden verläuft.
2. Bei laufendem Motor auf ungewöhnliche Geräusche aus dem Inneren des Getriebes des Endantriebs achten.

ANMERKUNG: Falls ungewöhnliche Geräusche zu hören sind, mit Ihrem Sany Händler Kontakt aufnehmen.

3. Den Motor abschalten.
4. Zunächst die Einfüllschraube (b) entfernen, um den Druck aus dem System abzulassen.
5. Die Kontrollschraube (c) entfernen und per Sichtprüfung kontrollieren, ob der Ölstand im Bereich von 10 mm über dem unteren Rand der Kontrollschrauben-Bohrung (c) liegt.
6. Ist der Ölstand niedrig, Öl durch die Einfüllschrauben-Bohrung (b) einfüllen, bis der Ölstand im Bereich von 10 mm über dem unteren Rand der Kontrollschrauben-Bohrung (c) liegt.

ANMERKUNG: Siehe „Betriebs- und Schmierstoffe“ auf Seite 5-11 für Angaben zu Füllmengen und „Industrielles Getriebeöl/Temperaturwerte“ auf Seite 5-13 für Angaben zur Ölart.

HINWEIS!

Ein Überfüllen des Endantriebsgehäuses kann zu Schäden an den Gehäusedichtungen führen. Dies könnte zu einer Beschädigung und Fehlfunktion der Maschine führen.

7. Beide Schrauben wieder einsetzen und festziehen.

ANMERKUNG: Siehe „Anzugsmomente“ auf Seite 5-8.

8. Auf externe Leckagen prüfen.

HINWEIS!

Falls während der Ölstandsprüfung Ölleckagen festgestellt werden, die Inspektion unterbrechen, die Ursache für die Ölleckagen ermitteln und beheben. Die Nichtbeachtung dieses Hinweises kann zu Schäden und einer Fehlfunktion der Maschine führen.

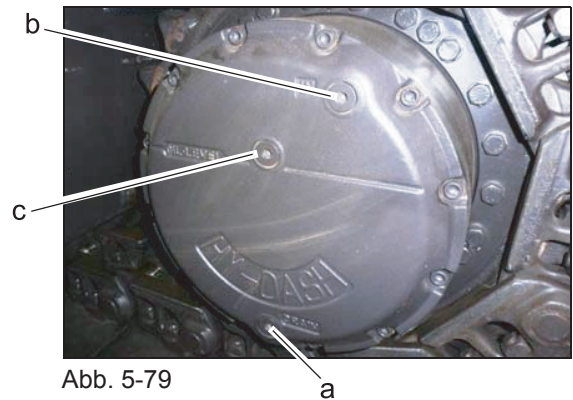


Abb. 5-79

a

Riemen des Klimakompressors**Inspektion**

1. Die Motorhaube (a) öffnen.

ANMERKUNG: Der Klimakompressor befindet sich links oben im Motorraum, in der Nähe des Kühlers.

**ACHTUNG!**

Sicherstellen, dass der Motor abgeschaltet ist und alle beweglichen Komponenten im Motorraum zum Stillstand gekommen sind. Andernfalls besteht die Gefahr von leichten oder mittelschweren Verletzungen.

ANMERKUNG: Siehe „Sperrung/Kennzeichnung“ auf Seite 2-10.

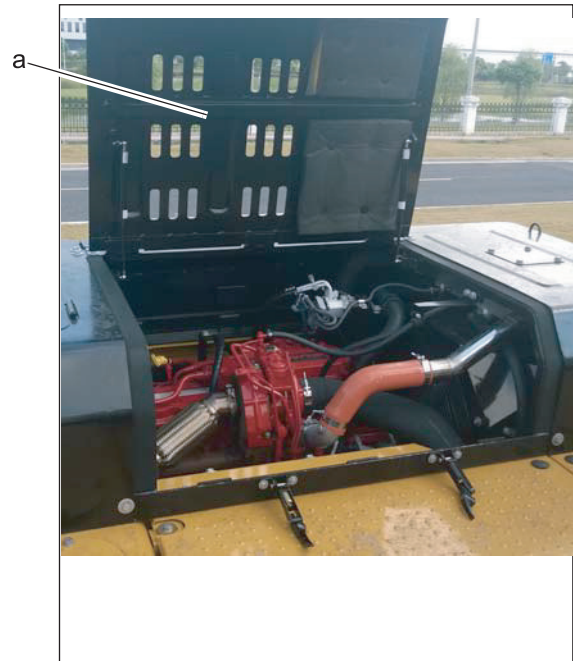


Abb. 5-97

2. Den Riemen des Klimakompressors (b) lokalisieren.



Abb. 5-98

- Den Hydrauliksperrhebel (h) auf „OPEN“ stellen.

ANMERKUNG: Siehe „Hydrauliksperrhebel“ auf Seite 3-5 für weitere Informationen.

- Den Motor starten und zehn Minuten lang mit niedriger Leerlaufdrehzahl (1050 U/min) betreiben, um die Hydraulikanlage zu entlüften.
- Auf Leckagen prüfen.
- Den Motor abschalten.



Abb. 5-118

h

Kettenbaugruppen

Inspektion und Schmierung

ANMERKUNG: Sofern erforderlich, zur Durchführung dieses Verfahrens mit einem Hebeleisen die Bodenplatten verschieben bzw. anheben.

- Die Bodenplatten (a) auf Schäden, Verschleiß, Unebenheiten, lockeren Sitz, angehobene Bereiche, Verengung und andere mögliche Unregelmäßigkeiten untersuchen. Die Bodenplatten nach Bedarf austauschen.

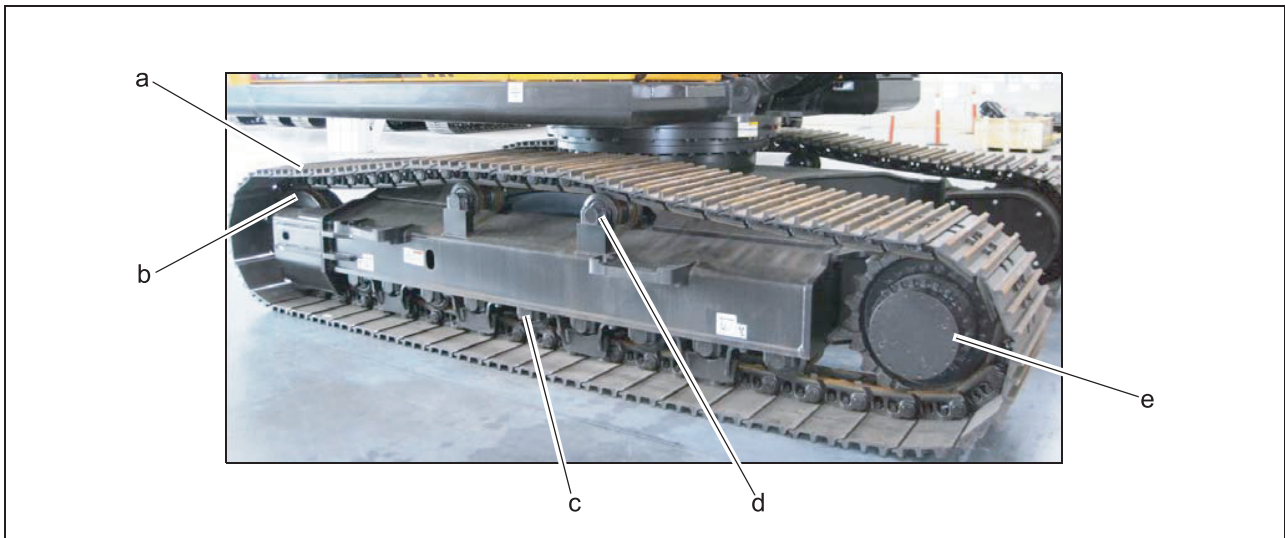


Abb. 5-119

- Das Zwischenrad (b), die Kettenrollen (c) und die Tragrollen (d) auf möglichem Verschleiß und einwandfreie Funktionsbereitschaft prüfen.

ANMERKUNG: Falls Schäden vorhanden sind, zwecks Reparatur/Austausch mit Ihrem Sany Händler Kontakt aufnehmen.

- Die Endantriebsmotoren (e) auf möglichem Verschleiß und einwandfreie Funktionsbereitschaft prüfen.

ANMERKUNG: Falls Schäden vorhanden sind, zwecks Reparatur/Austausch mit Ihrem Sany Händler Kontakt aufnehmen.

- Soviel angesammelten Schmutz wie möglich von den Kettenbaugruppen entfernen. Übermäßige Verschmutzung führt zu einem höheren Energiebedarf für den Kettenbetrieb und zu einem extremen Verschleiß der beweglichen Kettenbauteile.

- Die Rippen des Kühlers (e), des Hydraulikölkühlers (f) und des Klimakondensators (g) mit Druckluft reinigen.

HINWEIS!

Mit schwacher Druckluft arbeiten und die Düse nicht direkt auf die Kühlrippen richten, um Schäden an den Rippen oder andere Motorschäden zu vermeiden.

- Die Abdeckungen unter den Kühlern entfernen.
- Etwaige Verschmutzungen, die sich während des Betriebs und bei der Reinigung angesammelt haben, entfernen.
- Die Abdeckungen wieder anbringen.
- Das Schutzgitter wieder anbringen.
- Die Motorhaube schließen.

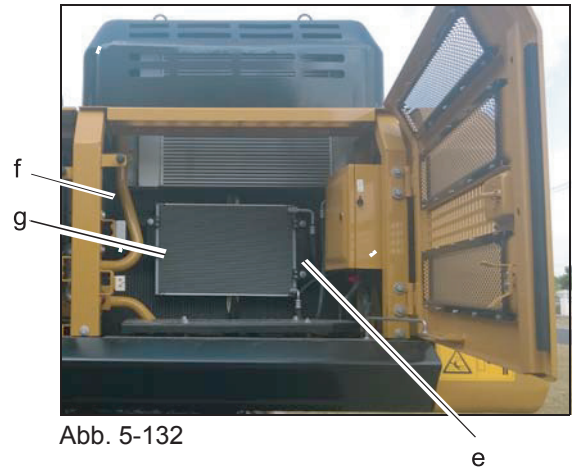


Abb. 5-132

Hydraulikbelüftungsfilter

ANMERKUNG: Je nach Einsatzumgebung und Verschmutzungsgrad muss der Filter möglicherweise häufiger als alle 500 Betriebsstunden ausgetauscht werden.

- Das Entlüftungsventil (a) an der Oberseite des Hydrauliktanks lokalisieren.
- Den umliegenden Bereich des Entlüftungsventils (a) an der Oberseite des Hydrauliktanks reinigen.

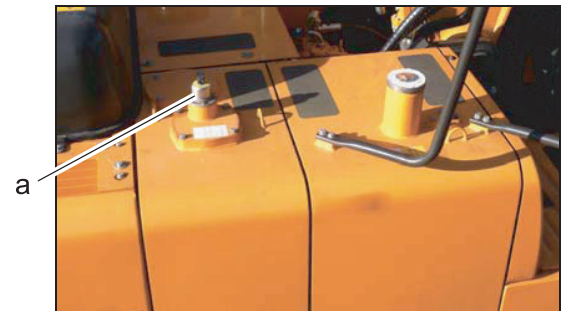


Abb. 5-133

- Die schwarze Flügelmutter (b) und das Distanzstück von der Oberseite des Entlüfterventils entfernen.
- Die Abdeckung des Filterelements (c) drehen und vom Filter (d) abziehen.
- Den Filter (d) nach oben ziehen und vom Ventilgehäuse lösen.

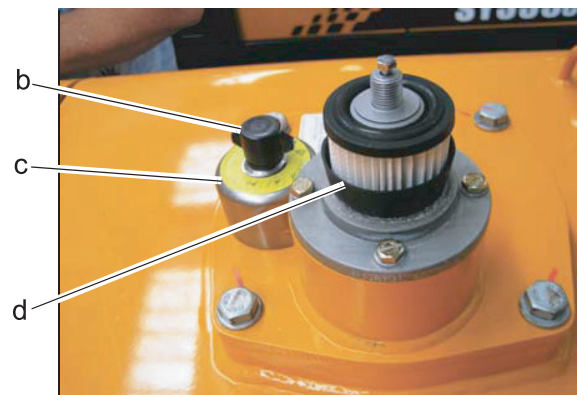


Abb. 5-134

HINWEIS

Den Filter vorschriftsmäßig entsorgen. Bei Nichtbeachtung dieses Hinweises drohen Umweltschäden.

2. Einen Behälter geeigneter Größe unter dem Kraftstofffilter platzieren.
3. Den Griff (b) der Vorfüllpumpe lösen.
4. Das Ablassventil (c) öffnen, damit das gesamte Wasser und der Kraftstoff aus dem Filter ablaufen können.
5. Den Primär-Kraftstofffilter entfernen.

HINWEIS!
Den Filter und den Kraftstoff vorschriftsmäßig entsorgen. Bei Nichtbeachtung dieses Hinweises drohen Umweltschäden.

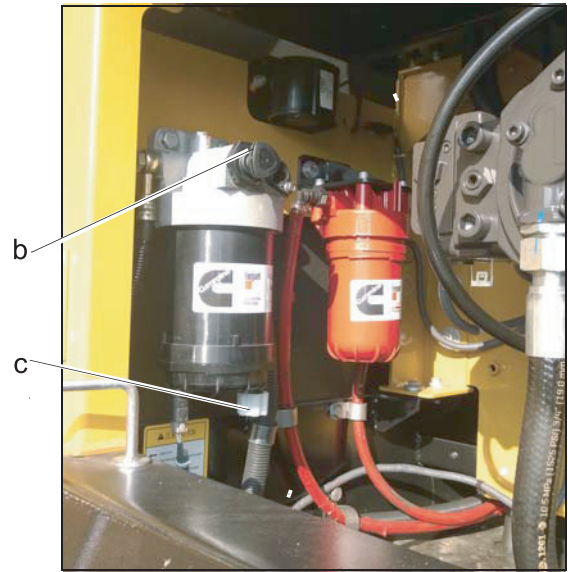


Abb. 5-152

6. Wenn der neue Primär-Kraftstofffilter aufrecht steht und die Schraube (d) in der mittigen Öffnung des Filters angebracht ist, sauberen Dieseldieselkraftstoff durch die Einlassöffnungen (e) einfüllen, bis der Filter vollständig gefüllt ist.

ANMERKUNG: Die Schraube (d) installiert lassen, bis der Filter vollständig mit Dieseldieselkraftstoff gefüllt und für die Installation an der Filterhalterung bereit ist.

7. Die Schraube (d) aus der mittigen Öffnung des Filters entfernen.
8. Den Filter an der Filterhalterung installieren.

ANMERKUNG: Beim Einbau des Kraftstofffilters die Herstelleranweisungen auf dem Filtergehäuse beachten.

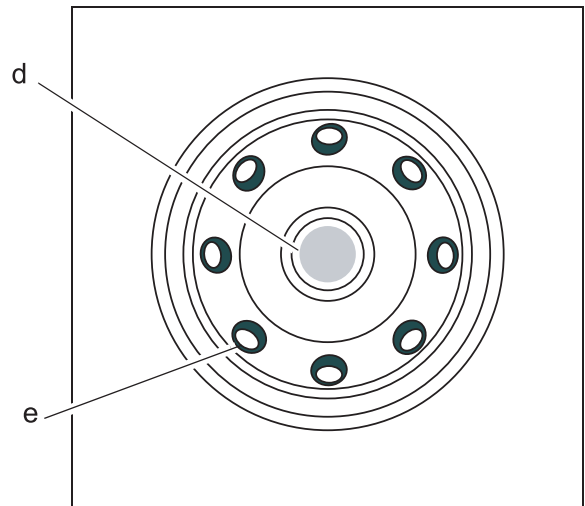


Abb. 5-153

9. Ein zweiter Kraftstofffilter (f) ist an der anderen Seite des Motors neben der Kraftstoffpumpe montiert. Dieser Filter muss gleichzeitig mit dem ersten Filter gewechselt werden.
10. Den zweiten Filter unter Einsatz des oben beschriebenen Verfahrens wechseln.
11. Den Griff (b) der Vorfüllpumpe festziehen.
12. Wenn der Filter installiert ist, den Motor starten und mit Leerlaufdrehzahl laufen lassen.
13. Die Kraftstoffanlage auf Lecks prüfen.
14. Den Motor abschalten.

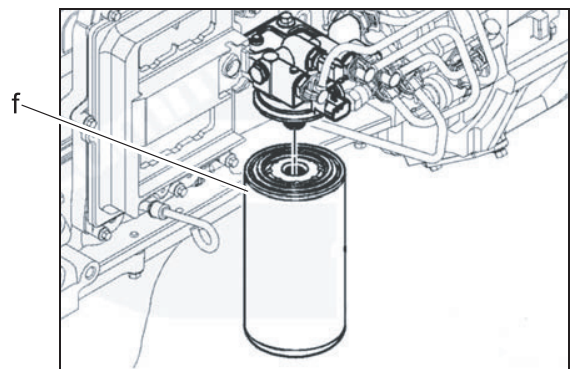


Abb. 5-154

Hydrauliköl

ANMERKUNG: Siehe „Umweltschutzmaßnahmen“ auf Seite 2-7 vor Durchführung dieses Verfahrens.

**ACHTUNG!**

Warten, bis sich die Maschine ausreichend abkühlt und vollständig entleert hat. Bei Nichtbeachtung dieses Hinweises besteht die Gefahr von leichten oder mittelschweren Verletzungen.

ANMERKUNG: Siehe „Hochdruck-Ölleitungen“ auf Seite 2-9.

HINWEIS!

Wenn der Abbruchhammer verwendet wurde oder wird, muss das Hydrauliköl alle 400 Betriebsstunden gewechselt werden, um Schäden an der Maschine zu vermeiden. Siehe „Kettenspannung“ auf Seite 5-78 für weitere Informationen.

Die Nichtbeachtung dieses Hinweises kann zu einer Gefahrensituation führen, die Schäden oder eine Fehlfunktion der Maschine zur Folge hat.

1. Den Oberwagen so drehen, dass sich die Ablassschraube (a) unter dem Hydrauliktank zwischen den Ketten befindet.



Abb. 5-172

a

2. Das Arbeitsgerät in die dargestellte Position bringen.
3. Den Motor abschalten.



Abb. 5-173

- Neues Kühlmittel direkt in den Kühler-Einfüllstutzen (f) einfüllen, bis der Kühlmittelstand die Unterseite der Inspektionsöffnung am Einfüllstutzen erreicht.

ANMERKUNG: Siehe „Betriebs- und Schmierstoffe“ auf Seite 5-11 für Angaben zu Füllmengen und „Motorkühlmittel“ auf Seite 5-14 für Angaben zur Sorte.

- Den Motor starten und ca. fünf Minuten mit Leerlaufdrehzahl betreiben, damit der Kühlmittelstand sinken kann.
- Den Motor abschalten.
- Den Flüssigkeitsstand prüfen.
- Frisches Kühlmittel direkt in den Kühler-Einfüllstutzen (f) einfüllen, bis der Kühlmittelstand erneut die Unterseite der Inspektionsöffnung am Einfüllstutzen erreicht.

ANMERKUNG: Siehe „Wartungsprotokoll“ auf Seite 5-41.

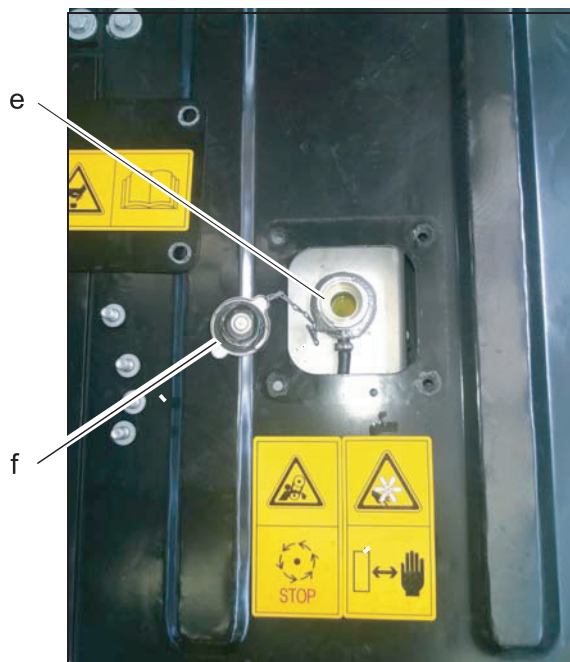


Abb. 5-193

- Neues Kühlmittel in den Kühlmittel-Ausgleichsbehälter einfüllen, bis der Füllstand zwischen den Markierungen „L“ und „H“ am Schauglas (g) liegt.
- Den Einfüllverschluss (f) des Kühlers wieder anbringen.
- Die Bodenplatte des Kühlerbehälters (Pos. c, siehe Abb. 5-190, Seite 5-115) wieder anbringen.

Funktionsprüfung des Druckspeichers

Das Verfahren alle 2000 Betriebsstunden bzw. ein Mal jährlich wiederholen (der frühere Zeitpunkt gilt).

ANMERKUNG: Siehe „Funktionsprüfung des Druckspeichers (nur bei Ausstattung mit Abbruchhammer)“ auf Seite 5-102 für eine Beschreibung des Verfahrens.



Abb. 5-194

ANLASSEN DES MOTORS MIT STARTHILFE**! WARNUNG**

Bei der Durchführung von Arbeiten mit geöffneten elektrischen Schaltkreisen darauf achten, dass Sie keine Objekte aus Metall (Ringe, Uhren, Schmuck, usw.) an den Händen tragen, die mit spannungsführenden Stellen in Kontakt kommen könnten. Bei Nichteinhaltung dieser Anweisung besteht die Gefahr von schweren oder tödlichen Verletzungen.

! ACHTUNG

Bei Wartungsarbeiten an Batterien folgende Hinweise beachten:

- Batteriegas sind explosiv. Niemals in der Nähe von Batterien rauchen oder die Batterien Funken bzw. offenen Flammen aufsetzen.
- Bei Arbeiten an den Batterien stets persönliche Schutzausrüstung tragen.
- In einem gut belüfteten Bereich arbeiten.
- Wenn Batteriesäure auf die Haut oder in die Augen gelangt, den Bereich unverzüglich mit sauberem Wasser abspülen und einen Arzt aufsuchen.

Bei Nichteinhaltung dieses Achtungshinweises besteht die Gefahr von leichten oder mittelschweren Verletzungen.

HINWEIS

Die Spannung des Anlassersystems und die Batteriespannung im Boost-System darf maximal 24 VDC betragen. Niemals ein Schweißgerät oder eine Maschine mit höherer Spannung als Starthilfe für die Maschine verwenden. Die Verwendung einer höheren Spannung als Starthilfe für den Motor kann die Elektrik beschädigen oder eine Explosionen bzw. einen Brand auslösen. Beim Anlassen des Motors mit Starthilfe stets identische Spannungen verwenden.

Die Starthilfekabel und die zugehörigen Klemmen müssen unbeschädigt, frei von Korrosion und für die Amperezahl der Batterie geeignet sein. Sämtliche Klemmen müssen sicher an den Enden der Starthilfekabel befestigt sein.

Den Hydrauliksperrhebel auf „CLOSE“ stellen. Bei Verwendung einer anderen Maschine als Starthilfe für den Motor darauf achten, dass der Hydrauliksperrhebel bei dieser Maschine auf „CLOSE“ gestellt ist.

Alle Bedienelemente in Neutralstellung bringen.

Vorsicht beim Abklemmen der Starthilfekabel, wenn beide Motoren laufen. Niemals zulassen, dass sich die Klemmen der Starthilfekabel berühren.

Die Nichtbeachtung dieses Hinweises kann Schäden oder eine Fehlfunktion der Maschine zur Folge haben.

Tabelle 7-2: Reichweiten

a	Maximale Grabhöhe	31 ft. 11 in. (9,75 m)
b	Maximale Auskipphöhe	22 ft. 0 in. (6,72 m)
c	Maximale Grabtiefe	21 ft. 11 in. (6,71 m)
d	Maximale Grabtiefe bei vertikaler Wand	18 ft. 7 in. (5,68 m)
e	Maximale Grabreichweite am Boden	33 ft. 6 in. (10,225 m)
f	Mindestschwenkradius	12 ft. 5 in. (3,8 m)
g	Maximale Höhe bei Mindestschwenkradius	26 ft. 4 in. (8,02 m)

- Den Hydrauliksperrhebel auf „CLOSE“ (b) stellen.

ANMERKUNG: Siehe „Hydrauliksperrhebel“ auf Seite 3-5.

- Etwaiges installiertes Anbaugerät entfernen.

ANMERKUNG: Siehe „Wechsel des Tieflöffels“ auf Seite 4-39.



Abb. 8-10

- Die Flügelmutter (c) vom Entlüftungsventil lösen.

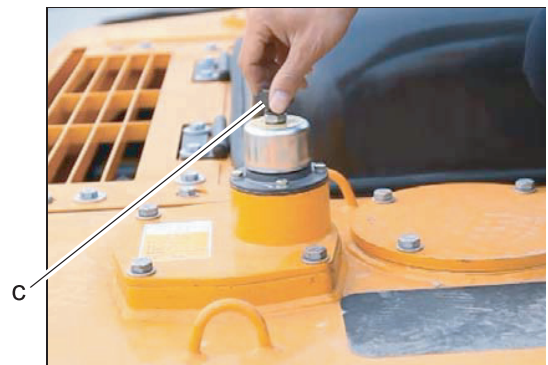


Abb. 8-11

- Den Entlüftungsknopf (d) drücken, um den Druck im Hydrauliktank abzulassen.

- Die Flügelmutter (c) wieder installieren.

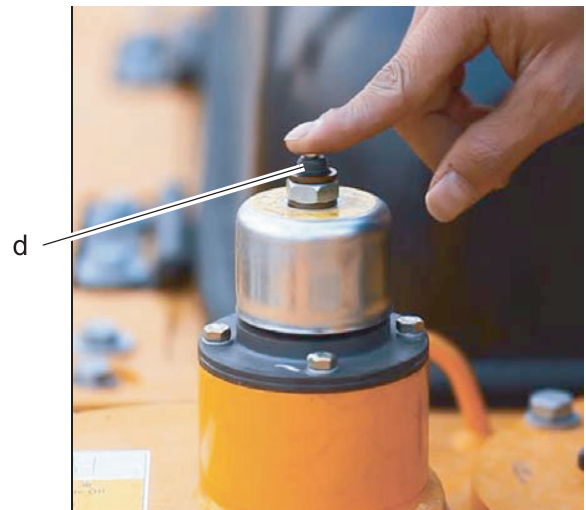


Abb. 8-12

CLICK HERE TO **DOWNLOAD** THE COMPLETE MANUAL

- Thank you very much for reading the preview of the manual.
- You can download the complete manual from: www.heydownloads.com by clicking the link below



- Please note: If there is no response to CLICKING the link, please download this PDF first and then click on it.

CLICK HERE TO **DOWNLOAD** THE COMPLETE MANUAL